

30.53

I

Kairo, am 28. Oktober 96



Hochgeschätztes Freund.

Spät. Miß ist bei uns auf 4.

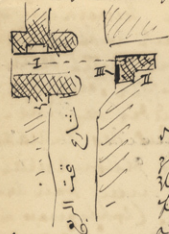
wieder mit Leeren Säulen,
dann leider entpuppte sich der so
sehr ersehnte Gewürzmann als
ein Heuchler der auf derselben Stufe
der Unwissenheit steht wie die an-
dere Karaiten. Er erlaubt uns
gar keine Antworten geben. Seine
näheren Glaubensanschauungen hatten
ich für meine Universalgelehrten
weil er in der Religionswissenschaft
nichts zu Säule ist als ein.

In Speise wertbar schreiben vom 20.
Aug. folgern Sie aus dem Müssen.
Da daß drei Baumä-Mahnen, der Hüft-
platz von 207 v. H. in einpiger
jüdischer Friedhof, an einer engen
Kette beisammen sind, - daß da das

Tome III, 4^e (part). Ravaisse kann
 unmöglich etwas zu ihrer Theorie beibrin-
 gen da er nur aus St. Martin's Haupt-
 wäpner dem ein wohl andere Dicto-
 ren über Fiedler zu Verfügung haben
 dürfte. — Die ist diesen Stoff wei-
 lache willig noch erwähnen, daß alles von
 dition, was die Seiten Thairo's Feu schi-
 den Friedhof, der südlich von der Stadt
 auf dem Wege nach Keliuan liegt, vom
 Propheten Johanne erhalten hatten,
 n. y. soll der Schenkungsbrief gelai-
 tet haben, so viel in (den Seiten) ein-
 zuziehen wollen. schäre ihm 4. die
 kiste um die Kerkelchen desin, gar-
 keine Muffridung zu erheben was
 in der Thal den Friedhof nach heißt
 „aus jiduet“. Dese Thaffays kisten
 auf munderseit auf eine andere ho-
 gase zurück als auf spitzwändigheit
 oder schlaucht. Was aber in dieser
 Tradition hervor zu heben ist, ist der Kun-
 kunst daß dieser Friedhof Teil der
 Synagoga der Araber von Seiten an-
 gewiesen wird.

St. Valler hat das Land verlobben
 an seinem Stelle ist St. Beruhard Moritz
 ernannt worden. St. H. hat seinen Vollen

20 53
 einbüßig Lidenquiertel von Thairo
 gewesen ist. Sie erwähnen auf daß
 die Mümped-Mohf. an Stelle eines Herdofes
 haufes errigelt sei. — Es kann bei-
 der nicht bezogen um diese Meinung
~~hat~~ zu überprügen; wahrhaftig wohl
 hat sie aber. Es will uns hellerbau
 sagt die Rab Z. bis vor 40 Jahren als
 Kupplaz benutzt wird, melchep
 mündro gewöhnlich Müffstäter an
 das Schilgitter der Zaune, Faraj iby
 Bauwerk schängt. Diese Schil ist der
 jünge welches außerhalb des D. Z. fast
 in voller Axe fällt. (P. H. 1799). — Allerdings



Legende:

- I Das Fiedla
- II Zaune u. Schil
- III Fural i. Bauwerk
- IV Feuersgitter (Mouf.)

sehen wir daß der in-
 stücklich Türman bei
 zu dem graufamen se.
 hin über dem Thore
 D. Z. selbst schängt von
 den ist, ferner daß man
 zu Teil der Treizgipse und
 Herliche die Köpfe der
 ferndt bei aufstellte ab
 aber diese Bestimmung die-
 es Artet eine ererbte ist
 weiß ich nicht. (Es heißt häufig
 schwarz und die in Tagen
 die Arbeitungsarbeiten die

die Regierung an diesem Thore aus-
zuführen lässt. Da er merkte ich mich ei-
ner Stelle in der Gasse des Marcell
[= Egypte, par H. T. Karol, Paris 1848?] wo er von
dem berühmten Sarkophag an dem
Türmchen gewendet haben soll. Die
erwähnten Gerichte überzogen mich
aber das war an 4 Sarkophagen da beide.

Ich will hier an der u. Stelle lassen,
dieser unvollständigen Zeichnung wech-
seln (siehe unten). In meinem an der

Stelle der Maffee des St. Magede wach
stehen im Herkuleshaus gestanden.
St. Maffee nennt das frühere Gebäude
im Sphäris (سفيرو). Nehmen Sie
mich für mich meine Bemerkungen
von dem ich hier gemacht habe mich
ich mich das fragen: wie kamt denn
an diese Stelle ein so großer Tempel?

Nehmen Sie die Skizze des P. Ra-
vaize die er auf Grund des St. Maffee
von gemacht hat? Er reproduziert
den Plan von Kairo nach den An-
gaben dieses Autors. (Coptes in
Mémoires de la Mission archéologique
française au Caire: Tome I, 3^{me} fasc. mit

7. Turin Sidot frères - pag. 191, Fußnote 2.

II eines Bibliothekars an den
 arrendat. Territor in Berlin
 mit dem eines Biblioph. hier
 verläßt. Ich kenne ihn nicht eines
 Berufs her. Ich er im Jahre 891 neue
 Kopien gemacht hat. Ich waren alle
 seit damals in Briefwechseln verkehrt.
 Ich stimme den Les. durch den
 Abgang des Dr. V. ganz im Jahr nach
 v. mit so frei hieron dem Dr. M. Mit
 teilung zu machen. Ich bin sehr erfreut
 daß Ihnen verehrtester Herr Professor
 die Mitteilung machen zu können
 daß Ihnen der neue Excursus mit
 der reichlichsten Reichhaltigkeit in
 allen Dingen dienen wird. Es wird
 Ihnen ein Prinzip allen gelehrten an-
 spruch zu sein, es wird Ihnen aber zu
 besondern Freude gereichen. Ihnen
 wichtig zu sein. Ich beileibe mich Ihnen
 mit dem Herkommen zu geben. Will
 noch eine Paraphrase bemerken
 daß Dr. Moritz in meinem Alter
 ist, viel gefellter als Dr. V. v. daß er
 ist auch ein wenig für Archäologie
 interessiert. Er hat den Kauran v.

Mit v. Kauran hermit.

Im neuen Essay zu verzeihen.
 Natürlich ist es nötig daß ich in Mel-
 chior de laqueit auch die Lecture de la
 Lyrie & Rubriche Ihnen. Ich besitze es
 keine einzige Bibliothek. Hier v. bei
 Symington zu warten bis es aus
 Europa ankömmt. Dr. M. hat das Werk
 auch meine Wits als erstes bestellt.
 Ich habe aber gut, verehrtester Herr Profes-
 sor, daß ich Ihnen mit meinem
 Essay keine Schande machen wer-
 den.

Ich werde mir einige Exemplare des
 "Recueil" geben lassen um ihn zu be-
 nutzen. Dr. Sily K. hat mir schon Besti-
 kung eine prächtige Auswahl von
 Zeichnungen eingesandt die in Ver-
 lage der Academie erscheinen. Unter
 anderen: Archäologien, Thollemouyell
 v. arch. Eritates v. a. Kleinigkeiten
 aber keine große. Ich habe mit dem
 bekräftigt v. versprochen bald meine
 Wahl zu treffen.
 Eine große Kauterese: Ich habe es
 daß alle angelegten Handschriften die mit

mir gewährt worden zur Verlesung
kann u. das Meiste noch nicht? Ich
habe mein Schreiben so lang mi Mühe
an J. K. des. Löwen gerichtet, soll es
nicht angekommen sein? Es wäre mir
sehr lieb für mich selbst zu sehen.
Ihm J. von Lande bei der Akademie
meinen Katalog mit in englischer Über-
setzung von Stanley Lane-Poole.

Der Herr Kapteuwerk vom
15. Sept. beiliegendem Brief habe
ich am folgenden Tage des in dem
Manuscripte Johannes Bey magd.
einschickte. Es war ganz gleich-
lich darüber u. bedauert sehr zu
spät von Herrn Aufenhabbe bei
erfahren zu haben. Ich sprach
ihn von Herrn "de Sorlain".
Er bat mich es mit ihm zu über-
nehmen. Ich gesteh dass ich wenig
Muth dazu fühle. Stillen in
ausgese; aber auch so war' kein
gewöhnliches Unternehmen, denn
ich müßte ihm den eig. Text mit

Fanzstücke übersehen damit er die
mit arabische übertrage. Darf ich
Ihre Meinung darüber nachhaken?

Käufliche Werke werde ich mich
der Schrift "des Daruina u. der
Synagoge von Al-Kario be-
treffend entledigen. Diese Schrift
denkt mich sehr. Bitte beui-
ten Sie mich mit größerer;
koffen Sie die Karte/enterte Tafel
die mir Arbeit verüßigen als
Kupferdruckungsmittel gelten.

In Peter Resorption
Zu Leue

Jero